

## Kommunalbefragung 2013 im Rahmen der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen

*Die kursiven Hinweise beziehen sich auf Filterführungen. Sie zeigen, dass die folgende(n) Frage(n) nur unter bestimmten Voraussetzungen zu beantworten ist (sind).*

Die Angaben zu **dunkel hinterlegten Fragennummern** werden nach Abschluss der Befragung in nicht-anonymisierter Form zu Steuerungs- und Planungszwecken an die für Ihren Jugendamtsbezirk zuständige Landeskoordinierungsstelle weitergegeben.

### Frage 1.1

#### Vorab einige Fragen zu Ihrer Kommune und Ihrer Funktion.

Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung Ihres Jugendamtsbezirks ein:

\_\_\_\_\_

Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung Ihres Amtes bzw. Ihrer Dienststelle ein:

\_\_\_\_\_

Bitte geben Sie an, welche Funktion Sie innehaben:

\_\_\_\_\_

### Frage 1.2

#### Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk ein Netzwerk oder mehrere Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen?

Bitte berücksichtigen Sie, dass nachfolgend einige Fragen **nur auf der Ebene eines Netzwerkes** mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen beantwortet werden können, bspw. zur Kooperationsqualität mit unterschiedlichen Netzwerkteilnehmern.

Sollten in Ihrem Jugendamtsbezirk **mehr als ein solches Netzwerk** bestehen (bspw. aufgeteilt nach Sozialräumen), werden Sie auf den folgenden beiden Seiten um die Angabe gebeten, wie viele Netzwerke es sind. Damit alle Netzwerke in Ihrem Jugendamtsbezirk bei der Befragung berücksichtigt werden können, erhalten Sie anschließend entsprechende Zugänge zu unserem separaten Netzwerkfragebogen. Sie können die Netzwerkfragebögen selbst beantworten oder auch an die Personen, die detaillierte Angaben machen können, weiterleiten.

**In Ihrem Jugendamtsbezirk gibt es:**

Ein Netzwerk

Mehrere Netzwerke

**Frage 1.2.1** *(nur zu beantworten, wenn unter 1.2 „Mehrere Netzwerke“ gewählt)*

**Bitte geben Sie an, wie viele Netzwerke es mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk gibt:**

In unserem Jugendamtsbezirk gibt es \_\_\_\_\_ Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen.

**Frage 1.2.2** *(nur zu bearbeiten, wenn unter 1.2 „Mehrere Netzwerke“ gewählt)*

**Bitte schicken Sie eine E-Mail an unsere Kontaktadresse (Betreff: „Zugangscodes“):**

*nzfh\_kommunalbefragung@dji.de*

Bitte geben Sie in dieser Mail nochmals an, wie viele Zugangscodes Sie zur Erfassung der in Ihrem Jugendamtsbezirk befindlichen Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen benötigen. Wir werden Ihnen anschließend in einigen Tagen die entsprechenden Zugangscodes zusenden, die Sie an die jeweiligen Ansprechpartner/-innen weiterleiten oder aber nutzen können, um die Netzwerkfragebögen selbst zu beantworten.

**Frage 1.2.3** (nur zu beantworten, wenn unter 1.2 „Ein Netzwerk“ gewählt)

**Ist Ihr Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen für mindestens einen weiteren Jugendamtsbezirk zuständig?**

- Ja       Teilweise       Nein

**Falls Ihr Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen für mehr als nur einen Jugendamtsbezirk zuständig ist: Bitte geben Sie an, wie viele Jugendamtsbezirke dies insgesamt sind (inklusive Ihres eigenen Jugendamtsbezirks):**

\_\_\_\_\_ Jugendamtsbezirke

**Bitte tragen Sie die Namen der Jugendamtsbezirke, für die Ihr Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen zuständig ist, in die angegebenen Textfelder ein:**

- Jugendamtsbezirk 1 \_\_\_\_\_  
 Jugendamtsbezirk 2 \_\_\_\_\_  
 Jugendamtsbezirk 3 \_\_\_\_\_  
 Jugendamtsbezirk 4 \_\_\_\_\_  
 Jugendamtsbezirk 5 \_\_\_\_\_

**Frage 1.3**

**Bitte geben Sie an, für welche der folgenden Förderbereiche entsprechend der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern Sie in Ihrem Jugendamtsbezirk Fördermittel aus der Bundesinitiative Frühe Hilfen einsetzen bzw. eingesetzt haben:**

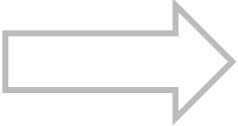
	Fördermittel eingesetzt	Keine Fördermittel eingesetzt
Auf- und Ausbau und die Weiterentwicklung von Netzwerken mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich im Kontext Früher Hilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ehrenamtsstrukturen und in diese Strukturen eingebundene Ehrenamtliche im Kontext Früher Hilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitere zusätzliche Maßnahmen zur Förderung Früher Hilfen und/oder erfolgreiche modellhafte Ansätze, die als Regelangebot ausgebaut werden sollen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Frage 1.4**

**Bitte sortieren Sie die vier Förderbereiche der Bundesinitiative Frühe Hilfen entsprechend der Relevanz für Ihren Jugendamtsbezirk.**

Klicken Sie dazu auf die Bereiche und ziehen Sie sie mit gedrückter Maustaste nach rechts auf die freie Fläche.

- Weiterentwicklung von Netzwerken
- Einsatz von Familienhebammen
- Ehrenamtsstrukturen
- Weitere zusätzliche Maßnahmen



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Frage 1.5

Im Folgenden geht es um Maßnahmen und Angebote im Bereich der psychosozialen Versorgung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (bis drei Jahre).

Bitte geben Sie an, welche bereits vor dem **1. Januar 2012** bzw. zum **30. Juni 2013** in Ihrem Jugendamtsbezirk bestanden haben:

Wenn eine Maßnahme bzw. ein Angebot zu **beiden Zeitpunkten** bestanden hat, machen Sie dies bitte auch **durch ein Kreuz in beiden Spalten** deutlich.

	Vor 1.1. 2012	Zum 30.6. 2013	Wird in unserem Jugendamtsbezirk nicht angeboten
Einsatz eines standardisierten Instruments zur Einschätzung psychosozialer Belastungen und Risiken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebotsvermittlung in Geburtskliniken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Willkommensbesuche für Neugeborene (bis zu drei Besuche pro Familie)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Offene Sprechstunden für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gruppenangebote und Kurse für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, center-based (z.B. Eltern-Kind-Gruppe)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte (mehr als drei Kontakte und außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auf Familien mit Säuglingen und Kleinkindern spezialisierte ambulante Erziehungshilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Heilpädagogische Tagesgruppen für Kinder bis drei Jahre mit Betreuung der Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezialisierte Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (z.B. Baby-Sprechstunde, Schreiambulanz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Ehrenamtlichen (z.B. Familienpaten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begrüßungsschreiben/Informationsmaterialien für Familien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Offene Angebote, center-based (z.B. Eltern-Café)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes für Säuglinge und Kinder bis drei Jahre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Frage 1.5.1**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau **des Einsatzes eines standardisierten Instruments zur Einschätzung psychosozialer Belastungen und Risiken** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.2**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau von **Angebotsvermittlungen in Geburtskliniken** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.3**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau von **Willkommensbesuchen für Neugeborene** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.4**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau von **offenen Sprechstunden für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.5**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau der **Gruppenangebote und Kurse für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kindern bis drei Jahre** (center-based, z.B. Eltern-Kind-Gruppe) mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.6**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau der **längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.7**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 0.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau von auf **Familien mit Säuglingen und Kleinkindern spezialisierten ambulanten Erziehungshilfen** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.8**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau der **heilpädagogischen Tagesgruppen für Kinder bis drei Jahre mit Betreuung der Eltern** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.9**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau der **spezialisierten Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern** (z.B. Baby-Sprechstunde, Schreiambulanz) mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.10**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau des **Einsatzes von Ehrenamtlichen** (z.B. Familienpaten) mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.11**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurden die **Begrüßungsschreiben und Informationsangebote** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.12**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau der **Offenen Angebote** (center based, z.B. Eltern-Café) mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.13**

*(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)*

Wurde der Auf- bzw. Ausbau von **gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.5.14**

(nur zu beantworten, wenn Maßnahme oder Angebot zum 30.06.2013 bestanden hat)

Wurde der Auf- bzw. Ausbau von **Angeboten des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes für Säuglinge und Kinder bis drei Jahre** mit Fördermitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen (auch teilweise) umgesetzt?

- Neu aufgebaut
- Quantitativ ausgebaut
- Qualitativ verbessert
- Nicht mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert.
- Weiß nicht

**Frage 1.6**

Im Folgenden geht es um das Selbstverständnis und die konzeptionelle Ausrichtung der Frühen Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk. Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen:

„Frühe Hilfen“ sind in unserem Jugendamtsbezirk...	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils/teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu
... Unterstützungsangebote für <b>alle (angehenden) Eltern</b> (primäre Prävention)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Familien in <b>belastenden Lebenslagen</b> (sekundäre Prävention)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Angebote für Familien <b>in / nach Krisen</b> (tertiäre Prävention)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Eltern mit Kindern <b>bis Vollendung 1. Lebensjahr</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Eltern mit Kindern <b>bis Vollendung 3. Lebensjahr</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Eltern mit Kindern <b>bis Vollendung 6. Lebensjahr</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Eltern mit Kindern <b>über 6 Jahre</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Maßnahme zur <b>Gesundheitsförderung</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Maßnahme zur <b>Stärkung</b> der elterlichen <b>Erziehungskompetenz</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Maßnahme zur <b>Erkennung</b> von <b>kindlichen Risikolagen</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Maßnahme zur <b>Verbesserung des Kinderschutzes</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Maßnahmen der <b>Infrastrukturentwicklung</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... <b>einzelfallbezogene</b> Hilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 1.7

**In welchem Verhältnis stehen die Netzwerkstrukturen in den Bereichen Frühe Hilfen und Kinderschutz in Ihrem Jugendamtsbezirk zueinander?**

Bitte berücksichtigen Sie die beiden Zeitpunkte (Linke Spalten: 1. Januar 2012; Rechte Spalten: 30. Juni 2013) und wählen Sie jeweils die zutreffendste Beschreibung:

	Vor dem 1. Januar 2012 <i>(Bitte machen Sie in dieser Spalte nur ein Kreuz)</i>	IST-Zustand: zum 30. Juni 2013 <i>(Bitte machen Sie in dieser Spalte nur ein Kreuz)</i>
Es gibt ein oder mehrere Netzwerk(e), die sowohl für Frühe Hilfen als auch für Kinderschutz zuständig sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frühe Hilfen sind ein untergeordneter Bestandteil von einem oder mehreren Netzwerk(en) Kinderschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Netzwerk Frühe Hilfen ist ein <b>übergeordnetes Themennetzwerk</b> über mehrere Netzwerke Kinderschutz hinweg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Netzwerk(e) Frühe Hilfen und Netzwerk(e) Kinderschutz sind voneinander <b>getrennte Netzwerke mit wenigen Überschneidungen</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Netzwerk(e) Frühe Hilfen und Netzwerk(e) Kinderschutz sind voneinander <b>getrennte Netzwerke mit starken Überschneidungen</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt ausschließlich Netzwerk(e) Frühe Hilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt ausschließlich Netzwerk(e) Kinderschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt weder ein Netzwerk Frühe Hilfen, noch ein Netzwerk Kinderschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 1.8

**Welche der folgenden Elemente sind Teil Ihres Netzwerkes bzw. Ihrer Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen zum Stichtag 30.06.2013?**

	Ja	Nein	Weiß nicht
Koordinierungsstelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steuerungsgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsgruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Plenum/Netzwerkkonferenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsgemeinschaft gemäß §78 SGB VIII	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



**Frage 1.8.1** (nur zu beantworten, wenn Steuerungsgruppe entsprechend Frage 1.8 vorhanden ist)

**Bitte geben Sie an, welche der folgenden Bereiche in der Steuerungsgruppe des Netzwerks / der Netzwerke Frühe Hilfen vertreten sind:**

Folgende Elemente sind...

	... vertreten	... nicht vertreten	Weiß nicht
Jugendamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Vertreter der Kinder- und Jugendhilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwangerschaftsberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frühförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheitsamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Vertreter aus dem Gesundheitswesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 1.9

**Gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit oder Abstimmung mit folgenden kommunalen Planungsgremien (d.h. mindestens einmal pro Jahr)?**

	Abstimmung besteht	Keine Abstimmung	Weiß nicht
Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder- und Jugendhilfeausschuss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendhilfeplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheitsplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Sozialplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 1.10

**Bestehen in Ihrem Jugendamtsbezirk für Adressatinnen und Adressaten Beteiligungsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung der Frühen Hilfen?**

Ja                       Nein                       Weiß nicht

**Frage 1.10.1** (nur zu beantworten, wenn Beteiligungsmöglichkeiten entsprechend Frage 1.10 bestehen)

**Bitte geben Sie an, um welche Beteiligungsmöglichkeiten für die Gruppe der Adressatinnen und Adressaten es sich dabei handelt:**

	Ja	nein
Interessenvertretung über Familien- oder Kinderbeauftragte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnahme an der Steuerungsgruppe zum Netzwerk Frühe Hilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnahme am Netzwerk Frühe Hilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Befragungen von Adressatinnen und Adressaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 1.11

**Bitte bewerten Sie folgende Aussage:**

Im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen verbessern sich in unserem Jugendamtsbezirk die Möglichkeiten der Unterstützung von Familien in belasteten Lebenslagen mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren.

	... voll und ganz zu	... zu	... teilweise zu	... nicht zu	... gar nicht zu
Ich stimme...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Teil 2: Vernetzung und Kooperation

In den folgenden Fragen geht es um die fallbezogene und fallübergreifende Vernetzung und Kooperation in Ihrem Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen.

### Frage 2.1

**Bitte geben Sie an, welche der folgenden Einrichtungen, Dienste und Personen Teil Ihres Netzwerks Frühe Hilfen sind.** Denken Sie dabei bitte nur an jene, mit denen Sie regelmäßig in Kontakt stehen (d.h. mindestens einmal pro Halbjahr). Einzel- und Ausnahmefälle sind hier nicht zu berücksichtigen.

Bitte geben Sie auch an, ob die **Zusammenarbeit** mit diesen Akteuren *in Ihrem Arbeitsalltag* **fallübergreifend, fallbezogen oder beides** ist.

Einrichtungen, Dienste und Personen **aus der Kinder- und Jugendhilfe:**

	Fallübergreifende Netzwerkarbeit	Fallbezogene Kooperation	Partner nicht vorhanden
Allgemeiner Sozialer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindertageseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindertagespflegestellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienzentren / Mehrgenerationenhäuser / Mütterzentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienbildungsstätten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erziehungs- / Ehe- / Familien- und Lebensberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderschutzzentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Träger und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sie haben gerade angegeben, dass sie „**Sonstige Träger und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe**“ in Ihrem Netzwerk eingebunden haben. Bitte tragen Sie hier ein, welche das sind:

(nur zu beantworten, wenn „Sonstige“ angekreuzt wurde)

## Frage 2.2

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Einrichtungen, Dienste und Personen Teil Ihres Netzwerks Frühe Hilfen sind. Denken Sie dabei bitte nur an jene, mit denen Sie regelmäßig in Kontakt stehen (d.h. mindestens einmal pro Halbjahr). Einzel- und Ausnahmefälle sind hier nicht zu berücksichtigen.

Bitte geben Sie auch an, ob die **Zusammenarbeit** mit diesen Akteuren *in Ihrem Arbeitsalltag* **fallübergreifend, fallbezogen oder beides** ist.

Einrichtungen, Dienste und Personen **aus dem Gesundheitswesen**:

	Fallübergreifende Netzwerkarbeit	Fallbezogene Kooperation	Partner nicht vorhanden
Gesundheitsamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geburtsklinik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderklinik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abteilung / Klinik für Erwachsenenpsychiatrie / -psychologie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abteilung / Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychologie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialpsychiatrischer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hausärztliche Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauenärztliche Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderärztliche Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Niedergelassene Hebammen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienhebammen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderschutzambulanz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtsmedizin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychiatrische bzw. psychotherapeutische Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Suchtberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. -psychotherapeutische Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Einrichtungen, Dienste und Personen der Gesundheitshilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sie haben gerade angegeben, dass sie „**Sonstige Träger und Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen**“ in Ihrem Netzwerk eingebunden haben. Bitte tragen Sie hier ein, welche das sind:

(nur zu beantworten, wenn „Sonstige“ angekreuzt wurde)

### Frage 2.3

**Bitte geben Sie an, welche der folgenden Einrichtungen, Dienste und Personen Teil Ihres Netzwerks Frühe Hilfen sind.** Denken Sie dabei bitte nur an jene, mit denen Sie regelmäßig in Kontakt stehen (d.h. mindestens einmal pro Halbjahr). Einzel- und Ausnahmefälle sind hier nicht zu berücksichtigen.

Bitte geben Sie auch an, ob die **Zusammenarbeit** mit diesen Akteuren *in Ihrem Arbeitsalltag* **fallübergreifend, fallbezogen oder beides** ist.

Einrichtungen, Dienste und Personen **aus weiteren Bereichen:**

	Fallübergreifende Netzwerkarbeit	Fallbezogene Kooperation	Partner nicht vorhanden
Frühförderstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialpädiatrische Zentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwangerschaftsberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schuldnerberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Migrationseinrichtungen/ -dienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Polizei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familiengerichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Agentur für Arbeit / Jobcenter / ARGE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kirchengemeinden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtungen der Müttergenesung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderbeauftragte / Ombudsstelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauenunterstützungseinrichtungen (Gewaltnotruf etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialhilfeträger nach SGB XII	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Einrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sie haben gerade angegeben, dass sie „**Sonstige Einrichtungen**“ in Ihrem Netzwerk eingebunden haben. Bitte tragen Sie hier ein, welche das sind:

*(nur zu beantworten, wenn „Sonstige“ angekreuzt wurde)*

### Frage 2.4

*(Hier werden nur jene Partner angezeigt, die Sie unter Frage 2.1 angekreuzt haben)*

**Welche der von Ihnen genannten Kooperationspartner aus der Kinder- und Jugendhilfe sind seit dem 1. Januar 2012 zu Ihrem Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen neu hinzugekommen?**

- Allgemeiner Sozialer Dienst
- Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung
- Kindertageseinrichtungen
- Kindertagespflegestellen
- Familienzentren / Mehrgenerationenhaus / Mütterzentren
- Familienbildungsstätten
- Erziehungs- / Ehe- / Familien- und Lebensberatungsstellen
- Kinderschutzzentren

### Frage 2.5

*(Hier werden nur jene Partner angezeigt, die Sie unter Frage 2.2 angekreuzt haben)*

**Welche der von Ihnen genannten Kooperationspartner *aus dem Gesundheitswesen* sind seit dem 1. Januar 2012 zu Ihrem Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen neu hinzugekommen?**

- Gesundheitsamt
- Geburtsklinik
- Kinderklinik
- Abteilung / Klinik für Erwachsenenpsychiatrie / -psychologie
- Abteilung / Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie / -psychologie
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Hausärztliche Praxen
- Frauenärztliche Praxen
- Kinderärztliche Praxen
- Niedergelassene Hebammen
- Familienhebammen
- Kinderschutzambulanz
- Rechtsmedizin
- Psychiatrische bzw. psychotherapeutische Praxen
- Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. -psychotherapeutische Praxen
- Suchtberatungsstellen

### Frage 2.6

*(Hier werden nur jene Partner angezeigt, die Sie unter Frage 2.3 angekreuzt haben)*

**Welche dieser von Ihnen genannten Kooperationspartner *aus weiteren Bereichen* sind seit dem 1. Januar 2012 zu Ihrem Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen neu hinzugekommen?**

- Frühförderstellen)
- Sozialpädiatrische Zentren
- Schwangerschaftsberatungsstellen
- Schuldnerberatung
- Migrationseinrichtungen/-dienste
- Polizei
- Familiengerichte
- Schulen
- Agentur für Arbeit / Jobcenter / ARGE
- Kirchengemeinden
- Einrichtungen der Müttergenesung
- Kinderbeauftragte / Ombudsstelle
- Frauenunterstützungseinrichtungen (Gewaltnotruf etc.)
- Sozialhilfeträger nach SGB XII

## Frage 2.7

(Hier werden nur jene Partner angezeigt, die Sie unter den Fragen 2.1, 2.2 und 2.3 angekreuzt haben)

**Bitte geben Sie an, welche der von Ihnen angegebenen Akteure diejenigen in Ihrem Netzwerk mit Zuständigkeit Frühe Hilfen sind, mit denen Sie in der fallbezogenen Kooperation (z.B. Fallvermittlung) am häufigsten in Kontakt stehen.**

Bitte vergeben Sie hier nur Kreuze für die **fünf Akteure**, mit denen Sie am häufigsten in Kontakt stehen.

- Allgemeiner Sozialer Dienst
- Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung
- Kindertageseinrichtungen
- Kindertagespflegestellen
- Familienzentren / Mehrgenerationenhaus / Mütterzentren
- Familienbildungsstätten
- Erziehungs- / Ehe- / Familien- und Lebensberatungsstellen
- Kinderschutzzentren
- Gesundheitsamt
- Geburtsklinik
- Kinderklinik
- Abteilung / Klinik für Erwachsenenpsychiatrie / -psychologie
- Abteilung / Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie / -psychologie
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Hausärztliche Praxen
- Frauenärztliche Praxen
- Kinderärztliche Praxen
- Niedergelassene Hebammen
- Familienhebammen
- Kinderschutzambulanz
- Rechtsmedizin
- Psychiatrische bzw. psychotherapeutische Praxen
- Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. -psychotherapeutische Praxis
- Frühförderstellen
- Sozialpädiatrische Zentren
- Schwangerschaftsberatungsstellen
- Schuldnerberatung
- Migrationseinrichtungen/-dienste
- Polizei
- Familiengerichte
- Schulen
- Agentur für Arbeit / Jobcenter / ARGE
- Kirchengemeinden
- Einrichtungen der Müttergenesung
- Kinderbeauftragte / Ombudsstelle
- Frauenunterstützungseinrichtungen (Gewaltnotruf etc.)
- Sozialhilfeträger nach SGB XII
- Suchtberatungsstellen

## Frage 2.8

*(Hier werden nur jene Partner angezeigt, die Sie unter den Fragen 2.1, 2.2 und 2.3 angekreuzt haben)*

**Mit welchen Kooperationspartnern haben Sie verbindliche Vereinbarungen zum Verfahren bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung abgeschlossen?**

- Allgemeiner Sozialer Dienst
- Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung
- Kindertageseinrichtungen
- Kindertagespflegestellen
- Familienzentren / Mehrgenerationenhaus / Mütterzentren
- Familienbildungsstätten
- Erziehungs- / Ehe- / Familien- und Lebensberatungsstellen
- Kinderschutzzentren
- Gesundheitsamt
- Geburtsklinik
- Kinderklinik
- Abteilung / Klinik für Erwachsenenpsychiatrie / -psychologie
- Abteilung / Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie / -psychologie
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Hausärztliche Praxen
- Frauenärztliche Praxen
- Kinderärztliche Praxen
- Niedergelassene Hebammen
- Familienhebammen
- Kinderschutzambulanz
- Rechtsmedizin
- Psychiatrische bzw. psychotherapeutische Praxen
- Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. -psychotherapeutische Praxen
- Frühförderstellen
- Sozialpädiatrische Zentren
- Schwangerschaftsberatungsstellen
- Schuldnerberatung
- Migrationseinrichtungen/-dienste
- Polizei
- Familiengerichte
- Schulen
- Agentur für Arbeit / Jobcenter / ARGE
- Kirchengemeinden
- Einrichtungen der Müttergenesung
- Kinderbeauftragte / Ombudsstelle
- Frauenunterstützungseinrichtungen (Gewaltnotruf etc.)
- Sozialhilfeträger nach SGB XII
- Suchtberatungsstellen

### Frage 2.9

Welche der folgenden Dokumente wurden in Ihrem Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen zur fallübergreifenden Netzwerkarbeit erarbeitet?

	Ja	Nein	Weiß nicht
Geschäftsordnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualitätsstandards	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Darstellung der Angebote und Maßnahmen (z.B. Hilfeatlas)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinbarung zur verbindlichen Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzept/Leitbild	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschreibung des Netzwerks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zielvereinbarung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige, nämlich: (bitte eintragen) _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 2.10

Gibt es einen Evaluationsbericht zu den Frühen Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk?

- ja                       derzeit in Ausarbeitung                       nein

**Frage 2.11** (nur zu beantworten, wenn Frage 2.10 nicht mit nein beantwortet)

Wann wurde dieser Evaluationsbericht veröffentlicht?

2013  
2012  
2011  
2010  
2009  
2008  
vor 2008  
2014 (im Erscheinen)  
Weiß nicht

Von wem wurde bzw. wird diese Evaluation durchgeführt?

- interne Evaluation  
 externe Evaluation, nämlich durch \_\_\_\_\_  
 weiß nicht

Wurde bzw. wird diese Evaluation aus Mitteln der Bundesinitiative gefördert?

- ja                       nein                       weiß nicht



**Frage 2.12** (Hier werden nur jene Partner angezeigt, die Sie unter Frage 2.1 angekreuzt haben)

**Wie zufrieden sind Sie aktuell (Stichtag 30.06.2013) mit der Zusammenarbeit mit folgenden Kooperationspartnern aus der Kinder- und Jugendhilfe?**

	sehr zufrieden				sehr unzufrieden		Keine Angabe möglich
Allgemeiner Sozialer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtungen und Dienste der HzE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindertageseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindertagespflegestellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienzentren/Mehrgenerationen- häuser / Mütterzentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienbildungsstätten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erziehungs- / Ehe- / Familien- und Lebensberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderschutzzentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Frage 2.13** (Hier werden nur jene Partner angezeigt, die Sie unter Frage 2.2 angekreuzt haben)

**... aus dem Gesundheitswesen?**

	sehr zufrieden				sehr unzufrieden		Keine Angabe möglich
Gesundheitsamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geburtsklinik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderklinik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abteilung/Klinik für Erwachsenen- psychiatrie / -psychologie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abteilung / Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie / -psychologie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialpsychiatrischer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hausärztliche Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauenärztliche Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderärztliche Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Niedergelassene Hebammen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienhebammen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderschutzambulanz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtsmedizin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychiatrische bzw. psychotherapeutische Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. -psychotherapeutische Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Suchtberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Frage 2.14** (Hier werden nur jene Partner angezeigt, die Sie unter Frage 2.3 angekreuzt haben)

**Wie zufrieden sind Sie aktuell (Stichtag 30.06.2013) mit der Zusammenarbeit mit folgenden Kooperationspartnern aus weiteren Bereichen?**

	sehr zufrieden				sehr unzufrieden	Keine Angabe möglich
Frühförderstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Sozialpädiatrische Zentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schwangerschaftsberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schuldnerberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Migrationseinrichtungen/ -dienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Polizei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Familiengerichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Agentur für Arbeit / Jobcenter / ARGE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Kirchengemeinden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Einrichtungen der Müttergenesung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Kinderbeauftragte / Ombudsstelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Frauenunterstützungseinrichtungen (Gewaltnotruf etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Sozialhilfeträger nach SGB XII	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

### Frage 2.15

**Welche der folgenden Maßnahmen werden in Ihrem Jugendamtsbezirk verfolgt, um Akteure des Gesundheitswesens umfassender einzubeziehen?**

- Interdisziplinäre Fortbildungen
- Interdisziplinäre Qualitätszirkel
- proaktive Information über Beratungsanspruch nach §4 KKG / §8b SGB VIII
- Zahlung von Aufwandsentschädigungen
- Bessere Einbeziehung ist nicht notwendig

**Gibt es weitere Maßnahmen, die in Ihrem Jugendamtsbezirk zum Einsatz kommen, um die Kooperation mit dem Gesundheitswesen zu verbessern?** (Bitte eintragen)

### Frage 2.16

**Was müsste sich ändern, damit das Gesundheitswesen umfassender in die Frühen Hilfen einbezogen werden könnte?**

... auf Bundesebene: \_\_\_\_\_

... auf Landesebene: \_\_\_\_\_

... auf kommunaler Ebene: \_\_\_\_\_

## Teil 3: Koordinierungsstelle im Netzwerk

In den folgenden Fragen geht es um die Stelle(n) in Ihrem Jugendamtsbezirk, die für die Koordinierung des Netzwerks mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen zuständig ist (sind).

### Frage 3.1

**Wann wurde die Koordinierungsstelle Ihres Netzwerks mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen eingerichtet? Falls bei Ihnen mehrere Koordinierungsstellen bestehen: Wann wurde die erste eingerichtet?**

Bitte tragen Sie in die erste Zeile den Monat (**01 bis 12**) und in die zweite Zeile das Jahr (**vierstellig**) ein.

Monat

Jahr

#### Frage 3.1.1

**Bitte geben Sie an, wo die Koordinierungsstelle(n) angesiedelt ist (sind) (Mehrfachantworten möglich):**

- Beim Jugendamt
- Beim Gesundheitsamt
- Bei einem anderen Amt, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_

#### Frage 3.1.2

*(nur zu beantworten, wenn Frage 3.1.1 mit „beim Jugendamt“ beantwortet)*

**Bitte präzisieren Sie die Stelle innerhalb des Jugendamtes.**

- Stabsstelle Amtsleitung
- Im Allgemeinen Sozialdienst
- Eigenes Sachgebiet
- Teil eines anderen Sachgebiets, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_

### Frage 3.2

**Im Folgenden geht es um die Personen, die in der (den) Koordinierungsstelle(n) tätig sind. Wenn es mehrere Koordinierungsstellen gibt, machen Sie die Angaben bitte für alle Stellen aufsummiert.**

Bitte tragen Sie in das linke Feld ein, wie viele Personen in der Koordinierungsstelle für diese Aufgabe tätig sind. In das rechte Feld schreiben Sie bitte, wie viele Vollzeitäquivalente dies insgesamt ergibt.

**Beispiel:** Sollten z.B. **drei Personen mit jeweils 75% Stellenvolumen tätig sein**, so tragen Sie bitte **ins linke Feld eine „3“**, **ins rechte Feld „2,25“**, weil **drei Stellen mit einem Stellenanteil von 0,75 insgesamt 2,25 Vollzeitäquivalente ergeben**.

**Zur Situation im vergangenen Jahr:**

Bitte geben Sie die Personalausstattung der Koordinierungsstelle(n) zum 30.06.2012 an:

Koordinator/-innen:  ...Personen summieren sich zu:  Vollzeitäquivalenten

Verwaltungspersonal:  ...Personen summieren sich zu:  Vollzeitäquivalenten

**Zur Situation in diesem Jahr:**

Bitte geben Sie die Personalausstattung der Koordinierungsstelle(n) zum 30.06.2013 an:

Koordinator/-innen:  ...Personen summieren sich zu:  Vollzeitäquivalenten

Verwaltungspersonal:  ...Personen summieren sich zu:  Vollzeitäquivalenten

### Frage 3.3

**Aus welchen Mitteln wird (werden) die Koordinierungsstelle(n) der Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen finanziert? Falls Sie die genauen Zahlen nicht kennen, geben Sie bitte eine Schätzung ein.**

Bitte tragen Sie die Anteile als ganze Zahlen in Prozent ein und achten Sie darauf, dass die **Summe aller Werte 100 Prozent** ergibt.

Kommunale Mittel: Jugendhilfe	<input type="text"/>	%
Kommunale Mittel: Gesundheitswesen	<input type="text"/>	%
Kommunale Mittel: sonstige kommunale Etats	<input type="text"/>	%
Mittel der Bundesinitiative Frühe Hilfen	<input type="text"/>	%
Landesmittel	<input type="text"/>	%
Stiftungsmittel	<input type="text"/>	%
Spenden	<input type="text"/>	%
Sonstige Mittel	<input type="text"/>	%
<b>Prüfsumme:</b>	<input type="text"/>	%

- Keine Angabe möglich  
 Zahlen sind Schätzung

**Falls bei Ihnen „Sonstige Mittel“ in der Finanzierung der Koordinierungsstelle eine Rolle spielen: Bitte geben Sie an, um welche Mittel es sich dabei im Wesentlichen handelt:**

### Frage 3.4

**In Ihrem Jugendamtsbezirk fällt die Aufgabe der Koordination des Einsatzes von Familienhebammen und Personen mit vergleichbaren Gesundheitsberufen in den Frühen Hilfen hauptsächlich in den Aufgabenbereich...**

- ... der Koordinierungsstelle für das Netzwerk im Bereich Frühe Hilfen  
 ... einer eigenen Koordinierungsstelle für Familienhebammen und Personen mit vergleichbaren Gesundheitsberufen  
 ... einer anderen Stelle, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_  
 trifft nicht zu, der Einsatz von Familienhebammen und Personen mit vergleichbaren Gesundheitsberufen wird zentral nicht koordiniert  
 trifft nicht zu, es kommen keine Familienhebammen und vergleichbare Personen mit Gesundheitsberufen zum Einsatz

#### Frage 3.4.1

*(Fragen 3.4.1 bis 3.4.4 sind nur zu beantworten, wenn Frage 3.4 mit „einer eigenen Koordinierungsstelle für Familienhebammen und Personen mit vergleichbaren Gesundheitsberufen“ beantwortet)*

**Zu dieser Koordinierungsstelle zum Einsatz von Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen bitten wir Sie um einige Auskünfte:**

**Wann wurde diese eingerichtet?**

Bitte tragen Sie in die erste Zeile den Monat (**01 bis 12**) und in die zweite Zeile das Jahr (**vierstellig**) ein.

Monat

Jahr

**Frage 3.4.2**

**Zur Koordinierungsstelle zum Einsatz von Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen:**

Wo ist diese angesiedelt (Mehrfachantworten möglich)?

- Im Jugendamt
- Im Gesundheitsamt
- In einem anderen Amt, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Keine Antwort möglich

**Frage 3.4.3**

**Zur Koordinierungsstelle zum Einsatz von Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen:**

**Wie viele Fachkräfte (Koordination) waren in dieser Koordinierungsstelle zum 30.06.2013 tätig?**

Bitte tragen Sie in das linke Feld ein, wie viele Personen in der Koordinierungsstelle für diese Aufgabe tätig sind. In das rechte Feld schreiben Sie bitte, wie viele Vollzeitäquivalente dies insgesamt ergibt.

**Beispiel:** Sollten z.B. **drei Personen mit jeweils 75% Stellenvolumen tätig sein**, so tragen Sie bitte **ins linke Feld eine „3“**, **ins rechte Feld „2,25“**, weil **drei Stellen mit einem Stellenanteil von 0,75 insgesamt 2,25 Vollzeitäquivalente ergeben**.

Anzahl Koordinator/-innen  ...summieren sich zu:  **Vollzeitäquivalenten**

**Frage 3.4.4**

**Zur Koordinierungsstelle zum Einsatz von Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen:**

**Aus welchen Mitteln wird diese Koordinierungsstelle finanziert? Falls Sie die genauen Zahlen nicht kennen, geben Sie bitte eine Schätzung ein.**

Bitte tragen Sie die Anteile als ganze Zahlen in Prozent ein und achten Sie darauf, dass die **Summe aller Werte 100 Prozent** ergibt.

Kommunale Mittel: Jugendhilfe	<input type="text"/>	%
Kommunale Mittel: Gesundheitswesen	<input type="text"/>	%
Kommunale Mittel: sonstige kommunale Etats	<input type="text"/>	%
Mittel der Bundesinitiative Frühe Hilfen	<input type="text"/>	%
Landesmittel	<input type="text"/>	%
Eigenmittel des freien Trägers	<input type="text"/>	%
Stiftungsmittel	<input type="text"/>	%
Spenden	<input type="text"/>	%
Sonstige Mittel	<input type="text"/>	%
<b>Prüfsumme:</b>	<input type="text"/>	%

- Keine Angabe möglich
- Zahlen sind Schätzung

**Falls bei Ihnen „Sonstige Mittel“ in der Finanzierung eine Rolle spielen: Bitte geben Sie an, um welche Mittel es sich dabei im Wesentlichen handelt:**

### Frage 3.5

In Ihrem Jugendamtsbezirk fällt die Aufgabe der Koordination des Einsatzes von Ehrenamtlichen und Ehrenamtsprojekten in den Frühen Hilfen hauptsächlich in den Aufgabenbereich...

- ... der Koordinierungsstelle für das Netzwerk im Bereich Frühe Hilfen
- ... einer eigenen Koordinierungsstelle für den Einsatz von Ehrenamtlichen
- ... einer anderen Stelle, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- trifft nicht zu, der Einsatz von Ehrenamtlichen und Ehrenamtsprojekten in den Frühen Hilfen wird nicht zentral koordiniert
- trifft nicht zu, es kommen keine Ehrenamtlichen zum Einsatz

#### Frage 3.5.1

(Fragen 3.5.1 bis 3.5.4 sind nur zu beantworten, wenn Frage 3.5 mit „einer eigenen Koordinierungsstelle für den Einsatz von Ehrenamtlichen“ beantwortet)

Zu dieser Koordinierungsstelle für den Einsatz von Ehrenamtlichen und Ehrenamtsprojekten in den Frühen Hilfen bitten wir Sie um einige Auskünfte:

Wann wurde diese eingerichtet?

Bitte tragen Sie in die erste Zeile den Monat (**01 bis 12**) und in die zweite Zeile das Jahr (**vierstellig**) ein.

Monat

Jahr

#### Frage 3.5.2

Zur Koordinierungsstelle für den Einsatz von Ehrenamtlichen und Ehrenamtsprojekten:

Wo ist diese angesiedelt (Mehrfachantworten möglich)?

- Beim Jugendamt
- Beim Gesundheitsamt
- Bei einem anderen Amt, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_
- Keine Antwort möglich

#### Frage 3.5.3

Zur Koordinierungsstelle für den Einsatz von Ehrenamtlichen und Ehrenamtsprojekten:

Wie viele Koordinatorinnen und Koordinatoren waren in dieser Koordinierungsstelle zum 30.06.2013 tätig?

Bitte tragen Sie in das linke Feld ein, wie viele Personen in der Koordinierungsstelle für diese Aufgabe tätig sind. In das rechte Feld schreiben Sie bitte, wie viele Vollzeitäquivalente dies insgesamt ergibt.

**Beispiel:** Sollten z.B. **drei Personen** mit jeweils **75% Stellenvolumen** tätig sein, so tragen Sie bitte **ins linke Feld eine „3“**, **ins rechte Feld „2,25“**, weil **drei Stellen mit einem Stellenanteil von 0,75 insgesamt 2,25 Vollzeitäquivalente** ergeben.

Anzahl Koordinator/-innen  ...summieren sich zu:  **Vollzeitäquivalenten**

### Frage 3.5.4

**Koordinierungsstelle für den *Einsatz von Ehrenamtlichen und Ehrenamtsprojekten*:**

**Aus welchen Mitteln wird diese Koordinierungsstelle finanziert? Falls Sie die genauen Zahlen nicht kennen, geben Sie bitte eine Schätzung ein.**

Bitte tragen Sie die Anteile als ganze Zahlen in Prozent ein und achten Sie darauf, dass die **Summe aller Werte 100 Prozent** ergibt.

Kommunale Mittel: Jugendhilfe	<input type="text"/>	%
Kommunale Mittel: Gesundheitswesen	<input type="text"/>	%
Kommunale Mittel: sonstige kommunale Etats	<input type="text"/>	%
Mittel der Bundesinitiative Frühe Hilfen	<input type="text"/>	%
Landesmittel	<input type="text"/>	%
Eigenmittel des freien Trägers	<input type="text"/>	%
Stiftungsmittel	<input type="text"/>	%
Spenden	<input type="text"/>	%
Sonstige Mittel	<input type="text"/>	%
<b>Prüfsumme:</b>	<input type="text"/>	%

Keine Angabe möglich

Zahlen sind Schätzung

**Falls bei Ihnen „Sonstige Mittel“ in der Finanzierung eine Rolle spielen: Bitte geben Sie an, um welche Mittel es sich dabei im Wesentlichen handelt:**

### Frage 3.6

**Gehen wir noch einmal zurück zur *Netzwerkkoordinierungsstelle*:**

Wie viele der unter Frage 3.2 genannten Koordinator/-innen...

...verfügen über eine spezifische Weiterbildung zum Netzwerkmanagement? (Weiterbildung mit Abschluss oder Zertifikat)

bitte eintragen:  Personen

...über eine Fortbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft im Sinne des § 8a SGB VIII?

bitte eintragen:  Personen

### Frage 3.7

Welche Aufgaben gehören in Ihrem Jugendamtsbezirk zur Arbeit der Netzwerkkoordinatorinnen und Netzwerkkoordinatoren? Bitte geben Sie die Bedeutung der Aufgaben mit Hilfe der Skala an. Wenn eine Aufgabe nicht in den Aufgabenbereich der Netzwerkkoordination fällt, so kreuzen Sie bitte „überhaupt nicht relevant“ an.

	(1) sehr relevant	(2)	(3)	(4)	(5) überhaupt nicht relevant
Koordination von (Projekten mit Ehrenamtlichen <i>(nur wenn in Frage 3.5 als Aufgabe genannt)</i> )	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Koordination von (Projekten mit Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsberufen <i>(nur wenn in Frage 3.4 als Aufgabe genannt)</i> )	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abstimmung mit kommunalen Planungsstellen, z.B. Jugendhilfeplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Austausch mit anderen Netzwerken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlichkeitsarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation von Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dokumentation und Berichterstattung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mittelverwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzeptionelle Weiterentwicklung des Netzwerks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Angebotsabstimmung im Netzwerk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufbereitung von Informationen für Familien und Fachkräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einzelfallarbeit mit Familien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fallberatung für Fachkräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vertretung in politischen Gremien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuung von Netzwerkgruppen / Organisation von Netzwerktreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fallvermittlung / Lotsenfunktion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestaltung der Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung nach § 8b SGB VIII bzw. § 4 KKG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges: (bitte eintragen) _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 3.8

Wie groß ist in Ihrem Jugendamtsbezirk der Entwicklungsbedarf im Bereich

„Auf- und Ausbau und Weiterentwicklung von Netzwerken mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen?“

Kein Bedarf

sehr hoher Bedarf



## **Teil 4: Einsatz von Gesundheitsberufen**

Auf den folgenden Seiten geht es um den Einsatz von Personen aus Gesundheitsfachberufen in den Frühen Hilfen entsprechend der Verwaltungsvereinbarung der Bundesinitiative.

### **Frage 4.1**

**Werden im Zuständigkeitsbereich Ihres Jugendamtes bei der psychosozialen Versorgung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bis zu drei Jahren Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt?**

Bitte denken Sie sowohl an die Frühen Hilfen als auch an die Hilfen zur Erziehung sowie Angebote außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe, z.B. des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Unter Gesundheitsfachberufen sind dabei folgende Berufe zu verstehen:

Hebammen, Familienhebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen

Ja             Nein

**(Wenn bei Ihnen keine Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt werden, springen Sie bitte zu Frage 4.11 auf Seite 34 )**

### **Frage 4.2**

Im Folgenden bitten wir Sie anzugeben, in welchen der zu Beginn des Fragebogens abgefragten Maßnahmen und Angeboten der psychosozialen Versorgung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (bis drei Jahre) in Ihrem Jugendamtsbezirk zum Stichtag 30.06.2013 Gesundheitsfachberufe (gemäß der Verwaltungsvereinbarung zur Bundesinitiative) zum Einsatz kommen.

#### **Frage 4.2.1**

*(Von den Fragen 4.2.1 bis 4.2.11 sind nur jene zu beantworten, die sich auf Maßnahmen und Angebote beziehen, die bei Ihnen entsprechend Frage 1.5 zum Einsatz kommen)*

**Werden im Bereich des *Einsatzes eines standardisierten Instruments zur Einschätzung psychosozialer Belastungen und Risiken* Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche (*Mehrfachnennungen möglich*):

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

#### **Frage 4.2.2**

**Werden im Bereich *Willkommensbesuche für Neugeborene* (bis zu drei Besuche pro Familie) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

Frage 4.2.3

**Werden im Bereich *offene Sprechstunden für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, center-based* (z.B. Eltern-Kind-Gruppe) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

Frage 4.2.4

**Werden im Bereich *Gruppenangebote und Kurse für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, center-based* (z.B. Mutter-Kind-Gruppe) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

Frage 4.2.5

**Werden im Bereich *längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern durch Fachkräfte (mehr als drei Kontakte und außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung)* Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

**Frage 4.2.6**

**Werden im Bereich auf Familien mit Säuglingen und Kleinkindern spezialisierte ambulante Erziehungshilfen Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

**Frage 4.2.6.1: Sie haben gerade angegeben, dass Sie Gesundheitsfachberufe im Rahmen ambulanter Erziehungshilfen einsetzen. Wie werden diese Personen in Ihrem Jugendamtsbezirk überwiegend eingesetzt? Bitte wählen Sie die zutreffendste Antwort aus:**

- Im Tandem mit sozialpädagogischen Fachkräften
- Alleine im Einsatz
- Parallel zur Sozialpädagogischen Familienhilfe
- Ist von Fall zu Fall unterschiedlich
- Weiß nicht

**Frage 4.2.7**

**Werden im Bereich Heilpädagogische Tagesgruppen für Kinder bis drei Jahre mit Betreuung der Eltern Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

**Frage 4.2.8**

**Werden im Bereich spezialisierte Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (z.B. Baby-Sprechstunde, Schreiambulanz) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

**Frage 4.2.9**

**Werden im Bereich *offene Angebote, center-based* (z.B. Eltern-Café) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

**Frage 4.2.10**

**Werden im Bereich *Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder* Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

**Frage 4.2.11**

**Werden im Bereich *Angebote des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes für Säuglinge und Kinder bis drei Jahre* Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (zum Stichtag 30.06.2013)?**

Bitte kreuzen Sie an, welche:

- Hebammen
- Familienhebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Andere, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Es werden keine Gesundheitsfachberufe eingesetzt

**Frage 4.3**

**Im Folgenden bitten wir Sie, einige Informationen zu den in Ihrem Amtsbezirk tätigen Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen anzugeben.**

**Dabei geht es nur um den Angebotsbereich der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung von Familien (mehr als drei Kontakte und außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung).**

**Am Ende der nun folgenden Fragen zu den eingesetzten Gesundheitsfachberufen haben Sie die Möglichkeit, eventuelle Besonderheiten, die für Ihren Jugendamtsbezirk zu berücksichtigen sind, zu erläutern.**

Im Bereich der längerfristigen Betreuung und Begleitung sind zum 30.06.2013 in Ihrem Amtsbezirk...

...Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Berufsgruppen tätig.

### Frage 4.3.1

**Bitte beachten Sie: Die Fragen 4.3.1 bis 4.3.7 wiederholen sich entsprechend der Zahl der bei Ihnen tätigen Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Berufsgruppen (Frage 4.3).**

**Bitte machen Sie kurz einige Angaben zur ersten Fachkraft.**

Bitte klicken Sie auf die Felder und wählen Sie die zutreffende Antwort aus.

**Ausbildungsabschluss der Fachkraft:**

*(Bitte auswählen)*

Hebamme

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in

Sonstiger Ausbildungsabschluss

*Weiß nicht*

**Welchen Beschäftigungsstatus hat die Fachkraft?**

*(Bitte auswählen)*

Freiberuflich

Angestellt

Teils teils

*Weiß nicht*

**Falls „Sonstiger Ausbildungsabschluss“: Um welchen Ausbildungsabschluss handelt es sich?**

Bitte eintragen: \_\_\_\_\_

**Frage 4.3.2** *(Wird nur gestellt, wenn Ausbildungsabschluss „Hebamme“ vorliegt)*

**Verfügt diese Hebamme über eine Zusatzqualifikation?**

- Familienhebamme (abgeschlossen)
- Familienhebamme (in Fort-/Weiterbildung)
- Eltern-Kind-Interaktion, z.B. STEEP-Berater/-in
- Entwicklungspsychologische Beratung
- Insoweit erfahrene Fachkraft im Sinne des § 8a SGB VIII
- Sonstige Zusatzqualifikation
- Keine Zusatzqualifikation
- weiß nicht*

**Falls „sonstige Zusatzqualifikation“ zutrifft: Um welche Zusatzqualifikation handelt es sich:**

Bitte eintragen: \_\_\_\_\_

**Frage 4.3.3** (Wird nur gestellt, wenn Ausbildungsabschluss „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger“ vorliegt)

**Verfügt diese/r Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in über eine Zusatzqualifikation?**

- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (abgeschlossen)
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (in Ausbildung)
- Eltern-Kind-Interaktion, z.B. STEEP-Berater/-in
- Entwicklungspsychologische Beratung
- Insoweit erfahrene Fachkraft im Sinne des § 8a SGB VIII
- Sonstige Zusatzqualifikation
- Keine Zusatzqualifikation
- weiß nicht*

**Falls "sonstige Zusatzqualifikation" zutrifft: Um welche Zusatzqualifikation handelt es sich:**

Bitte eintragen: \_\_\_\_\_

**Frage 4.3.4** (Frage 4.3.4 wird nur gestellt, wenn Ausbildungsabschluss „Hebamme“ und Zusatzqualifikation „Familienhebamme (abgeschlossen)“ vorliegt)

**Entspricht die Qualifikation dieser Fachkraft dem NZFH-Kompetenzprofil?**

*(Bitte auswählen)*

Anerkennung der Zusatzqualifikation durch Landesregelung

Ja, durch abgeschlossene Nachschulung

Nein, Nachschulung läuft derzeit

Nein, bislang keine Anerkennung

*Weiß nicht*

*Kann ich nicht beurteilen*

**Frage 4.3.5** (Frage 4.3.5 wird nur gestellt, wenn Beschäftigungsstatus „Angestellt“ vorliegt)

**Bitte geben Sie den Umfang der Stelle dieser Fachkraft an:**

Falls diese Fachkraft nicht nur mit der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung beschäftigt ist, schätzen Sie bitte den Stellenanteil, den die Fachkraft für diesen Bereich aufwendet.

*(Falls nicht anders möglich, bitte auf die vorgegebenen Möglichkeiten runden)*

*(Bitte auswählen)*

25 Prozent

50 Prozent

75 Prozent

100 Prozent

*Angabe nicht möglich*

*Weiß nicht*

**Frage 4.3.6** (Frage 4.3.6 nur gestellt, wenn Beschäftigungsstatus „Freiberuflich“ oder „Teils teils“ vorliegt)

**Bitte geben Sie an, wie viele Stunden pro Woche diese Fachkraft in einer durchschnittlichen Arbeitswoche mit der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung beschäftigt ist:**

(Falls nötig, schätzen Sie bitte den Stundenumfang und runden Sie ihn entsprechend der Antwortmöglichkeiten)

(Bitte auswählen)

Unter 10 Stunden

10 bis unter 20 Stunden

20 bis unter 30 Stunden

30 Stunden und mehr

Angabe nicht möglich

Weiß nicht

**Frage 4.3.7** (Frage 4.3.7 wird nur gestellt, wenn Beschäftigungsstatus (teilweise) „Angestellt“ vorliegt)

**Sie haben angegeben, dass diese Fachkraft ganz oder teilweise angestellt ist.**

**Bei welchem Träger ist diese Fachkraft beschäftigt?**

Jugendamt

Gesundheitsamt

Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Privat-gewerblicher Träger

Sonstiger Träger

Weiß nicht

**Falls "Sonstiger Träger" zutrifft: Bitte geben Sie an, um welchen Träger es sich handelt:**

**Ist diese Fachkraft befristet angestellt?**

ja

nein

weiß nicht

#### Frage 4.4

**Bitte geben Sie an, wie viele Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen zwischen dem 01.07.2012 und dem 30.06.2013 im Bereich der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung...**

... ihre Tätigkeit neu aufgenommen haben:  Personen

... ihre Tätigkeit eingestellt haben:  Personen

#### Frage 4.5

**Nicht immer passen die Kategorien der Personalstatistik zu den Gegebenheiten vor Ort. Möchten Sie Ihre Angaben zu den eingesetzten Gesundheitsfachberufen erläutern?**

#### Frage 4.6

**Wie viele Familien wurden zum Stichtag 30.06.2013 insgesamt von den Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen im Bereich der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung (mehr als drei Kontakte und außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung) aufgesucht (Kontakt im häuslichen Umfeld der Familie)?**

(Wenn Sie keine genauen Angaben machen können, schätzen Sie bitte die Zahl)

Bitte eintragen:  Familien

### Frage 4.7

Bitte schätzen Sie für Ihren Jugendamtsbezirk den Stand der Versorgung mit Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen im Bereich der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung ein:

- Überversorgung
- bedarfsgerechte Versorgung
- Unterversorgung
- keine Angabe möglich

**Frage 4.7.1** (Frage 4.7.1 wird nur gestellt, wenn „Unterversorgung“ vorliegt)

Wie viele Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen benötigen Sie zusätzlich für eine bedarfsgerechte Versorgung?

Bitte nutzen Sie **eines der beiden Eingabeformate**: Sie können den Bedarf in zusätzlich benötigten Stunden pro Woche oder in Vollzeitäquivalenten angeben.

Zusätzliche Stellen (Vollzeitäquivalente)

Zusätzliche Wochenstunden

### Frage 4.8

Die Ausweitung des Einsatzes von Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen kann mit Problemen verbunden sein.

Bitte beurteilen Sie für Ihren Jugendamtsbezirk folgende Aussagen:

	Trifft voll und ganz zu				Trifft überhaupt nicht zu		Weiß nicht
Die <b>Mittel</b> reichen nicht aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es sind <b>nicht genügend</b> Fachkräfte verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es bestehen <b>weite Wege</b> im Sozialraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Unterschiedliche Erwartungen</b> über die Höhe der <b>Vergütung</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Unterschiedliche Haltungen</b> hinsichtlich des <b>Auftrags</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die <b>Qualifikation</b> der vorhandenen Fachkräfte ist <b>nicht ausreichend</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges, (bitte eintragen): _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## Hinweis: Bitte um Dokumentation

Im Rahmen der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative werden wir auch im Sommer 2014 und 2015 alle Kommunen befragen, die von der Bundesinitiative gefördert werden.

Um bundesweit ein Bild darüber zu bekommen, wie sich die Inanspruchnahme im Bereich der *längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung* entwickelt, bitten wir Sie, für den Zeitraum vom 01.07.2013 bis zum 30.06.2014 festzuhalten, wie viele Betreuungsfälle...

... begonnen wurden (**erstens**).

... abgeschlossen wurden (**zweitens**).

Außerdem bitten wir Sie, im Rahmen dieser Dokumentation festzuhalten, wie viele Familien zum Stichtag 30.06.2013 betreut wurden (**drittens**).

Diese Angaben werden im Rahmen der zweiten Befragung (voraussichtlich im Sommer 2014) erhoben.

### Frage 4.9

**Welche Instrumente der Qualitätsentwicklung für den Einsatz von Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen setzen Sie ein?**

	Vorhanden	Nicht vorhanden	Weiß nicht
Schriftliches Konzept für den Einsatz der Fachkräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbindung in multiprofessionelles Team	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Falldokumentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fortbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fallsupervision	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Empfehlungen / Arbeitshilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Evaluation: Befragung der Gesundheitsfachkräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Evaluation: Befragung der Adressaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Evaluation: Befragung der Kooperationspartner	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige, nämlich: (bitte eintragen) _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Frage 4.9.1** (Frage 4.9.1 wird nur gestellt, wenn „Schriftliches Konzept“ laut Frage 4.9 vorliegt)

Sie haben gerade angegeben, dass in Ihrem Amtsbezirk ein schriftliches Konzept für den Einsatz der Fachkräfte besteht. Bitte geben Sie an, welche der folgenden Punkte Teil dieses Konzepts sind:

	Ist Teil des Konzepts	Ist nicht Teil des Konzepts	Weiß nicht
Qualifikation der Fachkräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufgabenprofil der Fachkräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualitätsstandards	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zielgruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zielformulierungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kriterien für Einsatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige, nämlich: (bitte eintragen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

#### Frage 4.10

Setzen Sie in Ihrem Jugendamtsbezirk auf Maßnahmen, die eine Erhöhung der Zahl der verfügbaren Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen zum Ziel haben?

ja  nein  weiß nicht

Falls ja: Bitte erläutern Sie kurz, um welche Maßnahmen es sich handelt:

**Frage 4.11** (nur zu beantworten, wenn Frage 4.1. mit „Nein“ beantwortet)

Bitte erläutern Sie kurz, warum Sie auf den Einsatz von Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Gesundheitsberufen in Ihrem Jugendamtsbezirk verzichten:

#### Frage 4.12

Wie groß ist in Ihrem Jugendamtsbezirk der Entwicklungsbedarf im Bereich

**„Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich im Kontext Früher Hilfen?“**

Kein Bedarf      Sehr hoher Bedarf

## Teil 5: Einbeziehung von Ehrenamtsstrukturen

Im Folgenden geht es um Ehrenamtsstrukturen und in diese Strukturen eingebundene Ehrenamtliche im Kontext Früher Hilfen sowie um weitere sonstige Maßnahmen gemäß der Verwaltungsvereinbarung.

### Frage 5.1

**Welchen Stellenwert nimmt in Ihrem Jugendamtsbezirk der Einsatz von Ehrenamtsstrukturen und in diese Strukturen eingebundene Ehrenamtliche ein?**

Zentraler  
Stellenwert





Überhaupt kein  
Stellenwert

### Frage 5.2

**Welche der folgenden Typen von Angeboten mit Beteiligung von Ehrenamtlichen gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk?**

- Besuchsdienste über einen längeren Zeitraum (z.B. Familienpaten)
- Gruppenangebote (Spielgruppe, Mutter-Kind-Gruppe)
- Willkommensbesuche für Neugeborene, Familienlotsen
- Offene Treffs (z.B. Eltern-Cafe)
- Sonstige

**Falls in Ihrem Jugendamtsbezirk „Sonstige“ Angebote mit Beteiligung von Ehrenamtlichen zum Einsatz kommen, geben Sie hier bitte an, um welche Angebotsformen es sich dabei handelt:**

### Frage 5.3

*(Fragen 5.3 bis 5.6 werden nur gestellt, wenn im Bereich „Ehrenamtsstrukturen und in diese Strukturen eingebundene Ehrenamtliche im Kontext Früher Hilfen“ (gemäß Frage 1.3) Fördermittel eingesetzt werden)*

**Bitte geben Sie an, welche dieser bei Ihnen bestehenden Projekte mit Mitteln der Bundesinitiative gefördert werden.**

- Besuchsdienste über einen längeren Zeitraum (z.B. Familienpaten)
- Gruppenangebote (Spielgruppe, Mutter-Kind-Gruppe)
- Willkommensbesuche für Neugeborene, Familienlotsen
- Offene Treffs (z.B. Eltern-Cafe)
- Sonstige
- Keines

### Frage 5.4

**Wer ist Träger der in Ihrem Jugendamtsbezirk von der Bundesinitiative geförderten Projekte mit Beteiligung von Ehrenamtlichen?** *(Wird nur für die Projekte abgefragt, die gemäß Frage 5.3 zum Einsatz kommen)*

Bitte geben Sie die möglichst genaue Bezeichnung des Trägers an. Wenn es mehrere Träger gibt, setzen Sie bitte zwischen die Trägernamen ein Semikolon (;)

Besuchsdienste über einen längeren Zeitraum (z.B. Familienpaten)

Gruppenangebote (Spielgruppe, Mutter-Kind-Gruppe)

Begrüßungsbesuche, Familienlotsen

Offene Treffs (z.B. Eltern-Cafe)

Sonstige

### Frage 5.6

Welche der folgenden Qualitätsmerkmale weisen die in Ihrem Jugendamtsbezirk über die Bundesinitiative Frühe Hilfen geförderten Ehrenamtsprojekte auf?

- Schriftliches Konzept (Aufgaben, Ziele, Zuständigkeiten)
- Kooperationsvereinbarung
- Begleitung der Ehrenamtlichen durch hauptamtliche Fachkräfte
- Einbindung in Netzwerk(e) mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen
- Schriftliche Vereinbarung zum Verfahren bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung
- Qualifizierung / Schulung der Ehrenamtlichen
- Dokumentation / Evaluation
- Qualifizierung / Schulung von Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren
- Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_

### Frage 5.7

Wie groß ist in Ihrem Jugendamtsbezirk der Entwicklungsbedarf im Bereich

**"Ehrenamtsstrukturen und in diese Strukturen eingebundene Ehrenamtliche im Kontext Früher Hilfen"?**

Kein Bedarf

Sehr hoher Bedarf

### Frage 5.8

*(Frage 5.8 wird nur gestellt, wenn gemäß Frage 1.3 für „weitere zusätzliche Maßnahmen zur Förderung Früher Hilfen“ Fördermittel eingesetzt werden)*

Sie haben zu Beginn des Fragebogens angegeben, dass in Ihrem Jugendamtsbezirk der vierte Bereich der Verwaltungsvereinbarung (weitere zusätzliche Maßnahmen zur Förderung Früher Hilfen) gefördert wird. Für welche Maßnahmen wurden diese Fördermittel eingesetzt (Mehrfachantworten möglich)?

- Einsatz eines standardisierten Instruments zur Einschätzung psychosozialer Belastungslagen und Risiken
- Angebotsvermittlung in Geburtskliniken
- Willkommensbesuche für Neugeborene (bis zu drei Besuche pro Familie)
- Offene Sprechstunden für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre
- Gruppenangebote und Kurse für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre, center-based (z.B. Eltern-Kind-Gruppe)
- Längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte (mehr als drei Kontakte und außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung)
- Auf Familien mit Säuglingen und Kleinkindern spezialisierte ambulante Erziehungshilfen
- Heilpädagogische Tagesgruppen für Kinder bis drei Jahre mit Betreuung der Eltern
- Spezialisierte Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (z.B. Baby-Sprechstunde, Schreiambulanz)
- Einsatz von Ehrenamtlichen (z.B. Familienpaten)
- Begrüßungsschreiben / Informationsmaterialien für Familien
- Offene Angebote, center-based (z.B. Eltern-Café)
- Gemeinsame Wohnformen für Mütter / Väter und Kinder
- Angebote des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes für Säuglinge und Kinder bis drei Jahre
- Maßnahmen zur Familienerholung
- Sonstiges, nämlich: (bitte eintragen) \_\_\_\_\_

### Frage 5.9

**Bei welchen dieser Maßnahmen handelt es sich um eine Verstetigung von Modellprojekten?**

*(Hier werden nur jene Maßnahmen abgefragt, die Sie unter Frage 5.8 angegeben haben)*

- Einsatz eines standardisierten Instruments zur Einschätzung psychosozialer Belastungslagen und Risiken
- Angebotsvermittlung in Geburtskliniken
- Willkommensbesuche für Neugeborene (bis zu drei Besuche pro Familie)
- Offene Sprechstunden für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre
- Gruppenangebote und Kurse für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre, center-based (z.B. Eltern-Kind-Gruppe)
- Längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte (mehr als drei Kontakte und außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung)
- Auf Familien mit Säuglingen und Kleinkindern spezialisierte ambulante Erziehungshilfen
- Heilpädagogische Tagesgruppen für Kinder bis drei Jahre mit Betreuung der Eltern
- Spezialisierte Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (z.B. Baby-Sprechstunde, Schreiambulanz)
- Einsatz von Ehrenamtlichen (z.B. Familienpaten)
- Begrüßungsschreiben / Informationsmaterialien für Familien
- Offene Angebote, center-based (z.B. Eltern-Café)
- Gemeinsame Wohnformen für Mütter / Väter und Kinder
- Angebote des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes für Säuglinge und Kinder bis drei Jahre
- Maßnahmen zur Familienerholung
- Sonstiges
- bei keinem

## **Teil 6: Schlussteil**

Zum Ende der Befragung bitten wir Sie um Ihre Einschätzung zum Förderverfahren der Bundesinitiative Frühe Hilfen und zu den Förderbereichen im Sinne der Verwaltungsvereinbarung.

**Bitte beschreiben Sie kurz die größten Hindernisse und Probleme, auf die Sie im Zuge der Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen gestoßen sind:**

### **Frage 6.1**

**Wie beurteilen Sie die Schwerpunktsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen?**

(Auf- und Ausbau von Netzwerkstrukturen, Einsatz von Familienhebammen und Personen aus vergleichbaren Berufen aus dem Gesundheitsbereich, Einsatz von Ehrenamtsstrukturen, Weitere zusätzliche Maßnahmen zur Förderung Früher Hilfen)

### **Frage 6.2**

**Ab 2016 stellt der Bund einen Fonds bereit zur Förderung der psychosozialen Versorgung von Familien. Angenommen, Ihnen stünden daraus vergleichbare Mittel wie aus der Bundesinitiative Frühe Hilfen zur Verfügung: Für welche Maßnahmen im Bereich der Frühen Hilfen würden Sie diese Mittel verwenden?**

Sie haben das Ende unserer Befragung erreicht.

**Wir danken Ihnen herzlich für die Bearbeitung aller Fragen und Ihre aktive Mitarbeit bei der Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen.**